

JAHRESBERICHT 2023

 WOHNZENTRUM
FRANKENTAL





Waldwoche



Halloween



Samichlaus

«De Ueli vo Höngg und Andelfinge!»

(Melodie: Gilberte de Courgenay)

Getextet und gesungen von Peter Aisslinger, Präsident Verein Wohnzentrum Frankental, anlässlich der Verabschiedung von Ueli Zölliker am 18. August 2023 im Schloss Wülflingen

In Höngg da schtaat, me weiss es ja, es groosses, gaschtlichs Huus, deet gaat en cheibe guete Maa zur Aarbet ii und uus.

Äär chrampfed deet im Franketaal vo ganz früe bis schpaat plaanet und or-ga-ni-siert, und isch für d'Lüüt paraat.

Refrain:

Daas isch er, öise Ueli,
de Inschtituuts-lei-täär,
äär sorget für en guete Groove,
wo nimmt er dää nur häär?
Äär hätt halt ganz vill Energie
für d'Kliänte – für siini Lüüt,
äär isch fascht gar nie müed debii
nüüt isch em z'vill – gar nüüt!

A Fäschter schpillt er mit de Bänd,
äär bringt si jedes Maal.
Äär rockt und bluust, es isch e Fröid,
s'pulsiert de ganzi Saal.

De Beat Ott dää glögget dänn,
me ghöörts im ganze Huus.
Und alli tanzed fröhlich mit,
s'tänkt niemer an en Pfüus.

Mit Uusflüüg gaats nach naa und fäärn,
d'Waldwuche isch programmiert.
Und wänn das nöd scho ganz gnueg wäär,
wird en Umbou orcheschriert.

Lüüt aa-schtelle, au maal entlaa,
das ghöört halt au dezue.
Und immer früntlich handele,
das laaht im oft kei Rue.

I Sitzige schwätzt er schüüli lang.
Äär isch deet fascht nöd z'toppe,
de Presi wett scho wiiter gaa,
doch de Ueli chasch nöd schtoppe.

Ref.

Ref.

Ref.

Bim Schriibe isch äär kein groosse Held,
siini Teggscht muesch drüümal lääse.
Bis druus-chunsch, was er würlkli meint,
häsch de Aafang scho vergässe.

Ref.

Äär läbt nöd würlkli super xund,
muess immer – um sich z'rette
und au zum chli ent-schpanne – rasch
hinders Huus für e Zigarette.

Doch es Läbe oohni Laschter
isch nur e halbi Sach.
Drum bout mer halt im Franketaal
es Raucherhuus mit Tach.

Ref.

Chuum isch äär i sim nöie Amt,
mues äär dänn au scho plaane.
S'Jubiläum isch au s'Abschiedsfäschcht
mues es Zirkus-Zält rasch aane.

Und jetzt, churz vor em Abschied-nää
schtönd 40 Jahr scho bald aa.
S'Jubiläum isch au s'Abschiedsfäschcht
nu drüü Taag vor siim Gaa.

Ref.

Jetzt gaat er, öise liebe Maa,
es isch kei Ziitigs-Änte,
im Franketaal wird d'Lugge grooss,
i di wohlverdiente Ränte.

Für öis vom Vorschand biibt jetzt nu,
und das isch nöd vermässe,
d'Hoffnig für di künftig Ziit,
dass er öis – nöd wird vergässe.

Ref.

Miir weusched im vo ganzem Härz
a dem Aabig und dem Fäschcht
bi öisem schööne Zämesii
für d'Zuekumft s'Allerbescht.

Äär biibt i öise Härze drin,
äär hätt en psundre Platz.
Miir verlüüred bald en guete Maa
und en riisegroosse Schatz!

Ref.



Sechseläuten



Jahresausflug



Waldwoche



Waldwoche



Fasnacht



Erlebniswoche
Wannental

GELEITWORT DES PRÄSIDENTEN

Peter Aisslinger | Präsident Verein Wohnzentrum Frankental

Welch ein Jahr liegt hinter uns! Grosse Ereignisse warfen ihre Schatten..., nein, sie warfen die positiven Gedanken und die Vorfreude auf die zu erwartenden schönen Momente schon lange voraus!



Peter Aisslinger,
Präsident
Verein Wohnzentrum
Frankental

Ganz im Zentrum standen die Festivitäten zum 40-Jahre-Jubiläum, deren Planung schon lange, sogar schon im Vorjahr, begonnen hatte. Eine grosse Gruppe aus verschiedenen Bereichen des Wohnzentrums plante, diskutierte, evaluierte und beschloss schliesslich die breit gefächerten Aktivitäten rund um die zweitägige Veranstaltung. Berichte im Innern dieses Magazins legen beredtes Zeugnis vom Erfolg und guten Gelingen dieser vorausschauenden Planung ab. An dieser Stelle sei den Verantwortlichen nochmals ganz herzlich für diesen umfassenden Einsatz gedankt!

Nicht weniger im Fokus stand aber auch der Wechsel der Institutionsleitung des Wohnzentrums. Wenn der «Kapitän» das Steuer an seinen Nachfolger übergibt, sind dafür umfangreiche Vorbereitungen notwendig, intern, so quasi «auf dem Schiff», weil es alle Mitarbeitenden betrifft, extern, «an Land», wo der Vorstand gefordert ist.

Ende August ging der langjährige Institutionsleiter Ueli Zolliker nach rund elf Jahren erfolgreicher Leitung des Wohnzentrums in seine wohlverdiente Pension, also «von Bord». Dass der Abschied fast mit seinem 65. Geburtstag und der Jubiläumsfeier zusammenfiel, ist speziell erwähnenswert. In verschiedenen Abschiedsfeiern wurde Ueli Zolliker gefeiert und verabschiedet, und er konnte so auch seiner «Crew» auf allen Ebenen «Goodbye» sagen. Im Namen der ganzen Crew von Vorstand und Mitarbeitenden danke ich Ueli Zolliker nochmals für sein grosses Engage-

ment während der vergangenen Jahre.

Kein Abschied ohne Anfang! Während zweier Monate standen sogar zwei Kapitäne auf der Brücke des Wohnzentrums. Zwei Kapitäne auf demselben Schiff? Kann das gut gehen? Die gemeinsam verbrachte Übergangszeit diente der Weiter- und Übergabe von Wissen und Erfahrungen des scheidenden Kapitäns an seinen Nachfolger, der damit direkt und aus erster Hand Kenntnisse und Informationen erhalten konnte.

Anfang September nahm dann der neue Kapitän Urs Horisberger das Steuer alleine in die Hand. Diesem Moment war eine lange Zeitspanne vorausgegangen, hatte doch das Bewerbungsverfahren für die Institutionsleitung bereits im Frühjahr 2022 seinen Anfang genommen, bis später die definitive Anstellung vollzogen werden konnte. Der neue Kapitän fährt nun zusammen mit seiner Crew sein grosses Schiff in die Zukunft! Dazu wünsche ich ihm alles Gute und viel Energie! Dass auch neue Steuerungsmanöver und Anpassungen der Richtung zum Kurs des «Neuen» gehören, ist selbstverständlich. Hier ist das Einbinden und Mitnehmen der Crew ganz besonders wichtig! Dazu wünsche ich Urs Horisberger viel Erfolg!

Diese Crew, die Schiffsbesatzung also, besteht aus vielen langjährigen Mitarbeitenden, die die Arbeiten «an Bord» bestens kennen und sie auch dementsprechend professionell ausüben. Für diese Institutions-Treue ist der Vorstand des Vereins Wohnzentrum

Frankental sehr dankbar. Der Vorstand ist auch immer besorgt, die Rahmenbedingungen der Arbeitsplätze optimal zu gestalten, sei es mit baulichen Massnahmen oder bei der Ausgestaltung der allgemeinen Arbeitsbedingungen. Allen Mitarbeitenden danke ich an dieser Stelle herzlich für ihr grosses und höchst anerkennenswertes Engagement im Interesse und zur Unterstützung unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner, also so quasi die Passagiere auf unserem grossen Schiff, wohl und umsorgt fühlen, durften wir dank zahlreicher positiver Rückmeldungen erfahren. Leider mussten wir auch von einigen Bewohnerinnen und Bewohnern endgültig Abschied nehmen, was am meisten für die direkt beteiligten Mitarbeitenden immer wieder eine grosse Belastung darstellt.

Erfreut konnte der Vorstand zur Kenntnis nehmen, dass verschiedene Aktivitäten «auf dem Schiff oder an Land» wie Feste, Waldwochen und sogar Gruppenferien dank grossem Engagement der Mitarbeitenden durchgeführt werden konnten. Allen Beteiligten sind wir dafür zu grossem Dank verpflichtet.

Die «Crew an Land», der Vorstand also, hatte in fünf Sitzungen in Zusammenarbeit mit den Institutionsleitern gewichtige Traktanden auf der Agenda. Dabei galt es immer, die Rahmenbedingungen, seien es personelle, finanzielle, bauliche oder organisatorische, für die Zukunft des Vereins und im Besonderen natürlich des Wohnzentrums mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern und allen Mitarbeitenden im Auge zu behalten. Dass dies sehr gut gelang, ist dem Engagement aller Vorstandsmitglieder zu verdanken. Für diese gute Zusammenarbeit danke ich allen sehr herzlich. So macht ehrenamtliche Arbeit Freude! ●



Zusammen feiern, plaudern, essen, trinken und die Unterhaltung im Festzelt geniessen.

JUBILÄUMSFEST – 40 JAHRE WOHNZENTRUM FRANKENTAL

Kathrin Richter | Sachbearbeiterin Rechnungswesen

2023 jährte sich das Bestehen des Wohnzentrums Frankental zum 40. Mal. Grund genug dieses schöne Jubiläum mit einem informativen Medienanlass und mit einem grossen öffentlichen Sommerfest gebührend zu feiern.

Eingeleitet wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten am 25. August mit dem **Medienanlass**, bei welchem unter anderem Kantonsratspräsidentin Sylvie Matter, Kantonsrätin Jeanette Büsser, Kantonsrat und Gemeindepräsident von Oberengstringen André Bender sowie der Chefredaktor der Högger Zeitung, Daniel Diriwächter, anwesend waren. Vereinspräsident Peter Aisslinger und Institutionsleiter Ueli Zolliker liessen die 40 Jahre Wohnzentrum in Wort und Bild Revue passieren und erläuterten anhand von Meilensteinen die Bedeutung und Entwicklung vom Wohnheim zum modernen Kompetenzzentrum, das Menschen mit Hirnverletzung und/oder neurologischer Erkrankung ein Zuhause mit Betreuung und hoher Lebensqualität bietet.

INFOS UND MUSIK

Nach einem **informativen Rundgang** durchs Haus wartete das Trio Nosaki mit musikalischen Darbietungen auf, und die Högger

Solojodlerin Luise Beerli erfreute Gäste wie Bewohnerinnen und Bewohner unter anderem mit ihrem berühmten Högger Lied. Beim grosszügigen Apéro riche wurde angeregt diskutiert und die Beziehungen vertieft.

EIN SOMMERFEST FÜR ALLE

Mit viel Sonne startete das grosse Sommerfest am 26. August um 10.30 Uhr. Zahlreiche Gäste waren bereits auf dem Gelände, um das Wohnzentrum Frankental zu feiern. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten Peter Aisslinger startete der Festbetrieb mit **Musik, Speis und Trank, Tombola und vielen weiteren Attraktionen**. Die Brassband Brassant gab einige ihrer Stücke zum Besten und sorgte für gute Stimmung, klatschende Hände und wippende Besucherinnen und Besucher.

Ein kleiner Zug fuhr Gross und Klein durch das Gelände und hielt überall dort, wo

WIR DANKEN

Ohne die grosszügige Unterstützung von Partnerfirmen und Freundinnen und Freunden des Wohnzentrums Frankental wäre die Durchführung eines so grossen Festes für alle nicht möglich gewesen. Wir danken von Herzen für die Geld- und Sachspenden:

FEST-SPONSOREN

- Hägeli Orthopädietechnik AG, Zürich
- Hensel AG, Zürich
- Koch Beschriftungen, Zürich
- Kiwanis Höngg, Zürich
- Kropf Holz GmbH, Zürich
- Leiser Storenbau AG, Urdorf
- Meyer Orchideen AG, Wangen-Brüttisellen
- Schmidinger Fest-Service, Urdorf
- Stadler Rail, Bussnang
- Walter Caseri Sanitäre Anlagen, Zürich
- Clown Fridolin – Fredi Buchmann

TOMBOLA-SPONSOREN

- Amavita Apotheke, Oberengstringen
- Arjo, Hägendorf
- Circus Monti AG, Wohlen
- Embru-Werke AG, Rüti
- Eptinger Mineralwasser AG, Eptingen
- K.A.B. Brandschutz, Dietikon
- Mettler Gastrotechnik AG, Wollerau
- Pneuhaus Luegisland, Zürich
- Rex-Royal AG, Dällikon
- Rickli's Kaffeerösterei, Uznach
- Rosmarie Ott
- Semi electronic ag, Bettingen
- TCS Gruppe Zürich Stadt
- Tobco, Tobias Schümperli, Dietikon
- Wander AG, Neueneegg
- Webstar AG, Dielsdorf

- 1 Der vom Hauswirtschaftsteam gezauberte Apéro-riche begeistert am Medienanlass.
- 2 Der künftige Institutionsleiter Urs Horisberger (rechts) im Gespräch mit Kantonsratspräsidentin Sylvie F. Matter und André Bender, Kantonsrat und Gemeindepräsident von Oberengstringen
- 3 Im Element: Bruno, der Kondukteur des Festzügli, achtet darauf, dass alle Fahrgäste ein Billett haben.
- 4 Einer der Höhepunkte: Marco Zappa & Band während ihres mitreissenden Konzerts auf der Festbühne
- 5 Noch hat Ueli Zolliker als Institutionsleiter die Schlüssel in der Hand – Urs Horisberger tritt bald in seine Fussstapfen.
- 6 Fröhliche Menschen haben am Jubiläumsfest gut lachen.
- 7 Die Foto-Box war der Publikumsrenner und hielt unvergessliche Momente als schöne Erinnerungen fest.
- 8 Das Bild mit den Fingerabdrücken der mitfeiernden Bewohnerinnen, Bewohner, Angehörigen, Mitarbeitenden und Gäste ziert nun den Begegnungsraum und erinnert an ein unvergessliches Jubiläumsfest.



etwas los war. Mit Rikschas konnte die Gegend erkundet werden, und der Begegnungsc clown Fridolin liess die Gesichter aller erstrahlen, für die er einen seiner liebenswürdigen Spässe machte. Am von der Beschäftigung und Aktivierung vorbereiteten **Spieleparcours** durfte man sich auf ganz unterschiedliche Art kreativ und geschicklich betätigen, wie unter anderem an der Dartscheibe oder um zuletzt den eigenen Fingerabdruck als Erinnerung zu hinterlassen. Die Leinwand mit all diesen farbigen Fingerabdrücken ziert nun den Begegnungsraum des Wohnzentrums. Dank zahlreicher Sponsoren konnte auch eine grosse Tombola aufgebaut werden und viele freuten sich über tolle Gewinne.

So viel Abwechslung und Unterhaltung macht natürlich hungrig. Aber auch hier wurde vorgesorgt: Von Grilladen über Paella, Pizza vom Pizzawagen, Hotdogs und Currywurst bis hin zu Popcorn und Glace war

alles da und man konnte sich sprichwörtlich durch das Fest essen. Der gegen Mittag einsetzende Regen konnte die Stimmung nicht trüben. Immer noch kamen neue Gäste ins Frankental. Am Nachmittag startete einer der Höhepunkte des Fests: Stargast **Marco Zappa & Band** spielten gut gelaunt im Festzelt und begeisterten das Publikum.

DER ALTE UND DER NEUE

Das Fest war auch der letzte offizielle Auftritt des langjährigen Institutionsleiters Ueli Zolliker vor seiner Pensionierung. Der neue Institutionsleiter Urs Horisberger war bereits bei den letzten Festvorbereitungen dabei und mischte sich nun unter die Gäste und knüpfte erste Kontakte.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Gästen, Sponsoren, freiwilligen Helferinnen und Helfern, Kiwanis Höngg, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitenden für das rundum gelungene Jubiläumsfest. ●

DER NEUE IM WOHN- ZENTRUM FRANKENTAL

Urs Horisberger | Institutionsleiter

Meine ersten sieben Monate im Frankental waren abwechslungsreich, anspruchsvoll, die Herausforderungen jedoch gut zu meistern. Die Vielfalt, die in den beiden Häusern Limmattalstrasse 410 und 414 gelebt wird, beeindruckt mich.



Urs Horisberger,
Institutionsleiter
Wohnzentrum
Frankental

Das Büro des Institutionsleiters befindet sich aus meiner Warte an einem idealen und zentralen Ort: im Eingangsbereich zum Wohnzentrum Frankental. Sehen und gesehen werden könnte die Überschrift sein. Gerade als neuer Institutionsleiter kommt mir diese Örtlichkeit sehr entgegen, um all die Menschen, Bewohnerinnen und Bewohner wie Mitarbeitende, kennenzulernen. Im Weiteren erinnert es mich positiv an einen anderen Arbeitsort, wo ich ebenfalls mittendrin meinen Arbeitsplatz hatte.

MIT HAND UND HERZ IN DIE ZUKUNFT
Zunächst will ich Ueli Zolliker für seine weitsichtige Tätigkeit als Institutionsleiter

und für die zweimonatige, gelebte Übergabe aufrichtig und herzlich danken. Er hat mir vieles mit auf meinen Weg gegeben und wertvolle Anmerkungen zu unterschiedlichen Themen gemacht. Vielen Dank für alles, Ueli, und geniesse deine wohlverdiente Pension!

BEZIEHUNGSaufbau IM FACETTEN- REICHEN ALLTAG

Parallel zu meinem Arbeitsbeginn stand das 40-Jahre-Jubiläum Ende August 2023 an. Im Nachhinein war es für mich eine komfortable Situation: Die Vorbereitungen fürs Fest waren auf bestem Wege, und ich durfte so im Organisationskomitee viele Personen in unterschiedlichen Rollen kennenlernen. Dies erleichterte mir auch das Einfädeln in den facettenreichen Alltag und den Beziehungsaufbau im Wohnzentrum Frankental.

Wie im Audit vom kantonalen Sozialamt Zürich festgehalten, ist das Wohnzentrum Frankental gut aufgestellt. Ich möchte allen meinen Dank aussprechen, die dazu ihren wertvollen Beitrag geleistet haben. Nur miteinander können wir sicherstellen, dass das Wohnzentrum Frankental auch in Zukunft ein Kompetenzzentrum mit Atmosphäre bleibt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und die vielen Kontakte – in der Institution und ausserhalb der Häuser 410 und 414. ●

VIelfältiger JAHRES- Ausflug

Simone Brunner und Alessandro Mantegani |
Mitarbeitende Beschäftigung und Aktivierung

Das Organisationskomitee bestand zum ersten Mal aus vier Bewohnerinnen und Bewohnern sowie drei Mitarbeitenden der Beschäftigung und Aktivierung.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner war wichtig, dass der Zeitaufwand für Hin- und Rückweg nicht zu lange war. Erlebnis, Spass und Genuss sollten mindestens zwei Drittel des Ausflugs ausmachen. So wurde der Entschluss gefasst, unsere Heimatstadt Zürich besser kennenzulernen. Am besten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Der zweite

wichtige Punkt für sie war, verschiedene Angebote für unterschiedliche Interessen anzubieten. Fünf Aktivitäten wurden umgesetzt:

Die **Stadtführung** im Chreis Cheib (Kreis 4) mit Coco Petit war spannend und lehrreich. Wir erfuhren viel Neues über den Kreis 4. Zum Beispiel, wieso er auch als Chreis Cheib bekannt ist: Früher wurden hier Tierkadaver, «Cheiben», vergraben. Bahn- und Rätselinteressierte nahmen an einem zweistündigen **Fox-Trail im HB** teil. Da wird einem erst die Grösse des Hauptbahnhofs bewusst.



Pause während des Spaziergangs beim Platzspitz

Wer frische Luft dem Knobelspass vorzog, machte einen etwas längeren **Spaziergang beim Platzspitz** oder die kürzere Runde **an der Sihl entlang**. Zum Glück hatten wir wunderschön sonniges Herbstwetter.

Die Gemütlichen führen mit dem Institutionsbus direkt zum **Restaurant Riithalle**. Hier trafen sich die Gruppen im Garten. Beim Essen tauschten sich alle über das Erlebte aus, liessen den Tag ausklingen und gingen in kleinen Gruppen wieder nach Hause. Mit kurzem Umweg oder direkt – je nach Lust und Laune. ●



Ausklang im Restaurant Riithalle

ERLEBNIS- WOCHE IM EXIL

Ana Reber | Gruppenleiterin 2. Stock 410

Wegen Renovationsarbeiten im Haus 410 mussten alle Wohngruppen nacheinander ihr Zuhause für eine Weile verlassen: «Zwangsversetzung» als willkommene Abwechslung.



Nichts Schöneres als ein Spaziergang bei sonnigem Wetter mit einer kleinen Pause im Schatten

Am 2. Oktober waren alle sehr früh ready for the Adventure: Koffer, Medikamente und Hilfsmittel waren gepackt und alle Termine mit anderen Bereichen koordiniert. Vor der Tür standen schon der Maler und die Mitarbeiter vom Hausdienst, um die Möbel aus den Zimmern wegzuräumen.

Bei der Ankunft im Wannental waren alle überrascht, wie gross das Haus war. Nach dem Zimmerbezug tranken wir in aller Ruhe einen Kaffee. Zum Znacht wurde grilliert, später gingen alle sehr müde schlafen. Am nächsten Tag bestaunten wir die Tiere, die ums Haus auf der Weide grasten. Zwei Bewohner und eine Mitarbeiterin besuchten uns und wir genossen Spaghetti, die Sonne und das feine Dessert. Wir erkundeten die Stadt Sursee, Fotoshooting und Glace inklusive, **unterhielten uns über Gott und die Welt, spielten Spiele, shoppten in Reinach neue Schuhe, musizierten, hatten eine gute Zeit.** Als der Institutionsleiter Urs Horisberger uns am Freitag mit dem Bus abholte, war alles aufgeräumt und geputzt.

Nach der Ankunft im Frankental staunten alle über die schön gestrichenen Zimmer und den neuen Boden. Sogar die Wohnstube erstrahlt im neuen Glanz. Danke! ●



Dank angepasstem Angebot der Beschäftigung und Aktivierung zu mehr Selbständigkeit und Teilhabe im Alltag

MIT «ASS» ZUR ARBEIT GEHEN

Flavio Jenni | Gruppenleiter EG 414

Mit Beschäftigungs- und Aktivierungsangeboten für die Bewohner aus dem Autismus-Spektrum zur Verbesserung der zeitlichen Orientierung, zu mehr Teilhabe am Alltag und Selbständigkeit.

Auf der Wohngruppe EG 414 wohnen vier erwachsene Männer mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS), welche von einem Team aus zehn Betreuenden begleitet werden. Die Bewohner haben einen hohen Bedarf an individueller Einzelbetreuung. Die Herausforderung besteht darin, ihnen **mit einer gleichbleibenden Tages- und Wochenstruktur Sicherheit und Orientierung zu vermitteln.** Als Ressource steht das hauseigene Konzept zum Thema ASS zur Verfügung, welches auch eine einheitliche Kommunikationsform in der ganzen Institution ermöglicht. Als weitere Ressource dienen die positiven und vertrauensvollen Beziehungen zwischen Mitarbeitenden und Bewohnern.

Um die Orientierung in der Tagesstruktur besser zu vermitteln und mehr Teilhabe und Selbständigkeit für die vier Bewohner zu ermöglichen, wurde damit begonnen, für sie das Angebot der Beschäftigung und Aktivierung zu erweitern und anzupassen. Zu Beginn war ein intensiver Austausch zwischen den Mitarbeitenden aus den verschiedenen Fachbereichen nötig, um geeignete Angebote zu definieren, die dann in der Tagesstruktur permanent integriert werden sollen.

ZUR ARBEIT GEHEN KÖNNEN – TEILHABE AN EINZEL- UND GRUPPENSETTINGS
An Schnuppertagen auf der Wohngruppe EG 414 lernten sich Bewohner und Mit-

arbeitende der Beschäftigung und Aktivierung zunächst noch besser kennen. Die verschiedenen Angebote sollten täglich und in einem konstanten Rhythmus stattfinden. Neu arbeitet auch ein Musiktherapeut auf der Wohngruppe. Die musikalischen Angebote finden in vorgegebenen Räumlichkeiten oder in der Natur statt. Die Herausforderung bestand anfangs darin, die neue Tagesstruktur mit den verschiedenen Angeboten mit Hilfe von unterstützter Kommunikation sichtbar und verständlich zu machen.

Damit sie die Angebote annehmen können, ist es für die Bewohner wichtig, die Sequenzen kurz zu halten und noch keine bestimmten Zeiten festzulegen. Auch werden die Bewohner zur besseren Orientierung und zur Sicherheit von Mitarbeitenden der Wohngruppe in die Beschäftigungsangebote begleitet, um die Übergänge verständlicher zu gestalten und zu kommunizieren. In den Angeboten selbst wird die Umgebung so gestaltet, dass es den Bewohnern möglich ist, die **verschiedenen Reize zu filtern.** Wichtig ist ausserdem eine angemessene Konstellation der Gruppe. Bei Stimmungsschwankungen können die Angebote flexibel angepasst werden. Die Rückmeldungen der Bewohner zu den neu geschaffenen Aktivierungs- und Beschäftigungsangeboten sind positiv. Letztere werden laufend angepasst und erweitert. ●

MEIN HIGHLIGHT AM 40-JAHRE-JUBILÄUM



Für mich ein Highlight am Jubiläumsanlass war, auf dem Rundgang durch das Haus die verschiedenen Therapie- und Betätigungsangebote zu sehen und dadurch einen Einblick in eine Realität zu erhalten, die mir bis anhin unbekannt war.

Sylvie F. Matter | Kantonsratspräsidentin von Zürich



Das fröhliche Beisammensein von Alt und Jung, Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitenden, Angehörigen und Einwohnern von Höngg.

Noah Gunzinger | Vorstandsmitglied im Verein Wohnzentrum Frankental



Der grosse Pizza-Wagen, der die frischen und feinen Pizzen gemacht hat.

Ayaan Muuse | Mitarbeiterin im Wohnzentrum Frankental



Ich hatte grosse Freude am riesigen Fest.

Dzemila Ben Khadija | Bewohnerin



Das Konzert mit Marco Zappa habe ich noch sehr gut in Erinnerung. Am Fest gab es viel gutes Essen, das ich genossen habe.

Daniel Behrendt | Bewohner

LEBENSBEREICHE ALS KREISMODELL

Die Illustration zeigt die Wirkungskreise, in denen sich das Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner abspielt. Während die Lebenswelt den persönlichen und individuellen inneren Kreis eines Menschen bildet, stellt der Sozialraum den öffentlichen Bereich dar. Dies wird in den Texten des

Jahresberichts mit den entsprechenden Farben visualisiert.

- Bewohnerzimmer
- Wohngruppe
- Institution
- Familie
- Gemeinde



Valeska Graul,
Ausbildungsverantwortliche:
Wir freuen uns sehr mit unseren fünf Mitarbeitenden über ihre erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen. Sie alle zeigten Einsatz, Lernbereitschaft und bewiesenen Durchhaltevermögen!

WIR GRATULIEREN HERZLICH:

- **Danijela Kracun**
Hauswirtschaftspraktikerin EBA
- **Sadio Abdirahman Isse**
Hauswirtschaftspraktikerin EBA
- **Vanessa Lourenço**
Fachfrau Betreuung EFZ
- **Pascal Reber**
Fachmann Betreuung EFZ
- **Michelle Schumacher**
Sozialpädagogin HF

Auch an die Berufsbildner:innen **Helena Künzli**, **Sabine Habegger** und **Manuel Nevoigt** sowie an die Praxisanleiterin **Priska Hottinger** geht ein herzlicher Dank für die kompetente Begleitung!

FOLGENDE MITARBEITENDE BESUCHTEN WEITERBILDUNGEN:

- **Leonie Riedo**
Teamleitung
- **Flavio Jenni und Priska Hottinger**
SVEB I
- **Sabine Habegger**
SVEB II
- **Estelle Wiprächtiger und Eva Lazorikova**
Berufsbildnerinnen
- **Sandra Menci**
RAI-NH-Expertin
- **Olivia Pfister, Joya Riz à Porta und Nina Schaufelberger**
RAI-Koordinatorinnen
- **Anabela Sa Barraso Pinto Conde**
Palliative Care und Demenz
- **Joya Riz à Porta**
Autismusforum/ADS-Fachtagung
- **Milena Bernaschina**
Siebdruck
- **Simone Brunner**
Psychische Störungen bei Menschen mit Behinderung
- **Kathrin Richter**
Jahresabschluss
- **Kathrin Richter und Marija Andres**
Korrespondenz

Über den Jahreswechsel 2023/2024 fand ein viertägiger Kinästhetik-Kurs für insgesamt 16 Mitarbeitende aus dem Wohnbereich und der Beschäftigung und Aktivierung statt. Herzlichen Dank an **Imet Murati** für die Durchführung und an **Sabine Habegger** für die Organisation!

ADVENT, ADVENT... ADVENTSFEIER

Joy Staub | Lernende Fachfrau Betreuung

Am ersten Advent feierte das Wohnzentrum Frankental seine Adventsfeier. Die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden reisten dafür zum Kirchgemeindehaus Höggen, wo sie auf zahlreiche Angehörige trafen.



Aufmerksam dekorierte Tische verbreiten festliche Vorweihnachtsstimmung und laden zum gemütlichen Zusammensein ein.

Im Eingangsbereich schälten sich alle aus der Kleiderschicht, die vor der beissenden Winterkälte geschützt hatte. Kappen und Mäntel wurden aufgehängt, Getränke und Snacks vom Apéro geholt, und schon bald herrschte lebhaftige Stimmung.

STIMMUNGSVOLLES VORWEIHNACHTSAMBIENTE

Die Türen zum grossen Saal waren offen. Die Vorhänge waren zugezogen und auf den vielen Tischinseln flackerten Kerzen. In der Mitte der Tische waren farbige Dekogeschenke aufgetürmt. Als alle einen Platz gefunden hatten, begrüßte der Präsident Peter Aisslinger die Anwesenden. Auch der neue Institutionsleiter Urs Horisberger hiess alle willkommen und sprach ein paar Worte. Danach gab es ein **witziges Stop-Motion-Video** (eine Abfolge von Bildern wird aneinandergeschnitten, was Bewegung erzeugt) zu sehen, das vom Beschäftigungsteam mit Bewohnerinnen und Bewohnern produziert worden war. Darin sah man jeweils einen Bewohner, eine Bewohnerin, die auf kreative Weise in eine kleine Kartonkiste eintauchten. Nachdem erstaunlich viele Personen Platz im Karton gefunden hatten, wurde der Karton ge-

schlossen und zu einem Geschenk verpackt. Die Leute im Saal hatten etwas zu lachen und die Bewohnenden freuten sich, bekannte Gesichter oder sogar sich selbst auf der grossen Leinwand zu sehen.

SCHAUEN, HÖREN, SINGEN, RASSELN

Als Live-Darbietung spielten Andrea Hoffmann und Milena Bernaschina vom Beschäftigungsteam ein kurzes Stück, das zum Nachdenken anregte. So wie es die Weihnachtszeit oft tut, **man besinnt sich auf das Wichtige im Leben**. Zu guter Letzt gab es eine Musikeinlage von Hipp Mathis vom Beschäftigungsteam. Zur Überraschung aller waren die grünen Dekogeschenke auf den Tischen selbstgebastelte Rasseln. Es wurde zu den Klavierklängen gerasselt und gesungen und so machte man gemeinsam Musik.

Dann folgte der Startschuss für das **süsse Buffet**. Für jeden und jede war etwas dabei, die Hauswirtschaft und die Wohngruppen hatten fleissig gebacken. Man verfiel in Geplauder, bis sich gegen 16 Uhr die Adventsfeier ihrem Ende zuneigte. Die Weihnachtszeit war gemeinsam eingeläutet oder besser eingerasselt worden. ●

ENDLICH IST ER DA – DER NEUE BUS

René Baur | Bewohner René Wachter | technischer Leiter

Nach 23 Jahren und 132'706 km hat der alte Mercedes-Bus ausgedient. Ende Oktober 2023 konnten wir den neuen Bus bei der Mercedes-Garage in Schlieren abholen.

Der neue Bus wurde von der Firma Waldspurger Fahrzeugausbau umgebaut mit Rollstuhlrampe und einem Sicherheitssystem zur Arretierung der Rollstühle. Und um genau diese Rampe und Befestigung des Rollstuhls zu testen, war René Baur bei der Abholung des Busses mit dabei.

ALS ERSTER ÜBER DIE RAMPE FAHREN

Nach der Schlüsselübergabe und den technischen Instruktionen wurde die Rampe ausprobiert. René Baur konnte als erster Bewohner mit seinem Elektrorollstuhl über die neue und breitere Rampe in den

Bus fahren. Dabei gibt es neu zwei Stützen, die zusätzlich Kopf und Rücken sichern. **Platz ist wiederum für neun Personen, davon Platz für zwei Rollstühle**. Die Sitzplätze können individuell montiert werden. Neu wurde eine Anhängerkupplung angebracht, praktisch für die Gruppenferienreisen, die einen Anhänger fürs Gepäck benötigen. Mitarbeitende, die den neuen Bus steuern, erhalten eine Einführung durch den technischen Leiter René Wachter, weil viele Details anders zu bedienen sind, wie Rundumkameras, Knöpfe, elektronischer Schlüssel, Automatikgetriebe. Gute Fahrt! ●



Schlüsselübergabe in der Garage: Der technische Leiter René Wachter (rechts) strahlt.



René Baur testet mit seinem Elektrorollstuhl die breitere Rampe auf ihre Tauglichkeit. Ergebnis: Daumen hoch!

BETRIEBSRECHNUNG

ERTRAG	2023 (CHF)	2022 (CHF)
Spenden zweckgebunden	144'686.09	47'275.14
Legate	442'155.16	-
Spenden frei	1'874.20	1'462.30
Mitgliederbeiträge	11'148.90	11'642.01
Beiträge Trägerkanton	4'542'918.33	4'303'812.00
Differenz Beiträge Trägerkanton Vorjahr	1.00	-2'023.53
Beiträge Betreute Taxe	2'194'023.82	2'074'578.85
Beiträge Betreute HE	-4'627.44	-3'759.89
Weitere Beiträge KVG	1'055'609.69	1'026'815.65
Beiträge Wohnkantone ausserkantonal	630'295.40	598'775.50
Beiträge Betreute Taxe ausserkantonal	219'731.50	223'344.25
Weitere Beiträge KVG ausserkantonal	64'876.80	69'847.35
Erträge aus Investitionszuschlägen	6'437.00	6'437.00
Kostgeld sowie weitere Beiträge Betreute	7'480.70	6'307.25
Entschädigungen Versicherungen	233'980.00	234'085.00
Individuelle Leistungen an Betreute	300.00	7'974.80
Delkredere Rückstellung	-1'400.00	-19'300.00
Erträge aus Beiträgen und Spenden	9'549'491.15	8'587'273.68
Verkauf Beschäftigung	4'553.00	6'437.09
Mietzins ertrag	77'731.95	69'225.00
Leistungen an Personal und Dritte	119'324.16	121'267.05
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	201'609.11	196'929.14
TOTAL ERTRÄGE	9'751'100.26	8'784'202.82
Lohn Betreuung	-314'897.65	-290'451.45
Lohn Pflege Fachpersonal	-3'729'175.45	-3'521'494.95
Lohn Beschäftigung und Aktivierung	-615'178.30	-563'001.30
Lohn Leitung und Verwaltung	-587'154.25	-537'753.25
Lohn Ökonomie und Hausdienst	-867'854.55	-763'522.35
Lohn geschützte Arbeitsplätze	-16'753.85	-16'260.85
Sozialleistungen	-1'263'158.00	-1'332'924.68
Personalnebenaufwand	-87'915.73	-91'274.55
Honorare für Leistungen Dritter	-27'199.15	-25'990.40
Personalaufwand	-7'509'286.93	-7'142'673.78
Medizinischer Bedarf	-49'270.75	-69'100.80
Lebensmittel und Getränke	-303'405.55	-299'590.55
Haushaltsaufwand	-76'605.20	-55'673.75
Unterhalt und Reparaturen	-340'537.21	-213'653.34
Mietaufwand	-250'772.80	-244'303.60
Energie und Wasser	-149'571.02	-149'539.14
Freizeit und Beschäftigung Bewohner	-84'588.39	-60'435.11
Büro und Verwaltung	-175'749.10	-130'636.77
Übriger Sachaufwand	-71'374.16	-69'929.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'501'874.18	-1'292'862.06
Abschreibungen	-248'318.00	-115'625.15
TOTAL AUFWAND	-9'259'479.11	-8'551'160.99
Betriebsergebnis I	491'621.15	233'041.83
Finanzertrag	1'883.20	-
Finanzaufwand	-24'001.07	-31'489.55
Finanzergebnis	-22'117.87	-31'489.55
Betriebsergebnis II	469'503.28	201'552.28
Ausserordentlicher Ertrag	-	98'324.55
Betriebsfremdes Ergebnis	-	98'324.55

ERTRAG	2023 (CHF)	2022 (CHF)
JAHRESERGEBNIS VOR FONDSERGEBNIS	469'503.28	299'876.83
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-144'686.09	-47'275.14
Entnahme zweckgebundene Fonds	50'817.90	52'244.93
Schwankungsfonds Korrektur 2023/2022	221'428.00	-1'559.00
Schwankungsfonds Entnahme/Einlage auf Stand prov. Berechnung	144'847.00	-218'755.00
Fondsergebnis	272'406.81	-215'344.21
JAHRESERGEBNIS NACH FONDSERGEBNIS	741'910.09	84'532.62

BILANZ 2023

AKTIVEN	31.12.2023 (CHF)	31.12.2022 (CHF)
Flüssige Mittel	3'417'027.23	3'138'361.90
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen ggü. Dritten	649'621.75	623'153.55
Delkredere	-32'500.00	-31'100.00
Übr. kurzfr. Forderungen ggü. Dritten/Klienten	4'293.05	15'215.15
Übr. kurzfr. Forderungen ggü. Sozialversicherungen	210'166.85	311'465.55
Vorräte	31'700.00	33'300.00
Geschätzte ausstehende Betriebsbeiträge	327'918.33	299'812.00
Diverse aktive Rechnungsabgrenzungen	101'764.10	90'388.05
Umlaufvermögen	4'709'991.31	4'480'596.20
Arbeitgeberbeitragsreserve Pensionskasse	117'665.30	128'000.00
Finanzanlagen	117'665.30	128'000.00
Immobilie Sachanlagen	2'867'461.31	1'385'998.00
Immobilien Sachanlagen im Bau	-	138'057.00
Mobile Sachanlagen	235'854.59	70'843.50
Anlagevermögen	3'220'981.20	1'722'898.50
TOTAL AKTIVEN	7'930'972.51	6'203'494.70

PASSIVEN	31.12.2023 (CHF)	31.12.2022 (CHF)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	159'519.15	88'379.43
Übr. kurzfr. Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	56'499.05	17'188.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand verzinslich	95'000.00	95'000.00
Kurzfristige Rückstellungen	-	95'709.35
Passive Rechnungsabgrenzung	154'604.70	114'714.10
Kurzfristiges Fremdkapital	465'622.90	410'990.93
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	572'500.00	867'500.00
Übr. langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	50'000.00	50'000.00
Langfristiges Fremdkapital	622'500.00	917'500.00
Ferien- und Freizeitfonds	403'579.40	309'711.21
Bau- und Einrichtungsfonds	677'182.16	677'182.16
Schwankungsfonds KSA	204'568.00	570'843.00
Fondskapital	1'285'329.56	1'557'736.37
Total Fremdkapital inkl. Fondskapital	2'373'452.46	2'886'227.30
Vereinskapital	200'000.00	200'000.00
Neubewertungsreserven	1'498'342.56	-
Freie Gewinnreserven	3'117'267.40	3'032'734.78
Jahresergebnis	741'910.09	84'532.62
Organisationskapital	5'557'520.05	3'317'267.40
TOTAL PASSIVEN	7'930'972.51	6'203'494.70

WIR DANKEN:

SPENDEN

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Dank ihrer Grosszügigkeit konnten wir den Ferien- und Freizeitfonds auch im Jahr 2023 aufstocken und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern tolle Ausflüge und Ferien ermöglichen. Vielen Dank!

NATURALSPENDEN

Restaurant Grünwald, Nicolas F. Blangey	.....	Grittibänzen
Kiwanis-Club Zürich-Höngg	.....	Grittibänzen
Caseri Reto, Zürich	.....	Grittibänzen
Kiwanis-Club Zürich- Höngg	.....	Unterstützung unseres Sommerfestes

SPENDEN UND KOLLEKTEN KIRCHEN

Evang. ref. Kirchengemeinde, Zürich	.....	456.-
Kath. Kirche Heilig Geist, Zürich-Höngg	.....	1'000.-
Kollekte Trauerfeier unserer lieben verstorbenen Bewohnerin Agathe Ott	.....	725.-

SPENDEN STIFTUNGEN

David Rosenfeld'sche Stiftung, Zürich	.....	1'000.-
Luise Beerli Stiftung, Zürich-Höngg	.....	15'000.-

SPENDEN / LEGATE / GEDENKEN

Nachlass Ursula Baumann, Zürich	.....	150'000.-
Nachlass Kurt Heinzelmann, Neueneegg	.....	292'155.16

.....

VORSTAND

VEREINSVORSTAND 2023

Aisslinger Peter	.....	Präsident
Forster Liliane	.....	Vizepräsidentin
Schwarz Peter	.....	Quästor
Lauffer-Vogt Stefan	.....	Protokoll
Eigensatz Michel	.....	Bauwesen
Eggl Christen Silvia	.....
Gunzinger Noah	.....

PATRONATSKOMITEE

Knörr Marcel, Zürich / Türler Andres, Zürich / Zweifel Paul, Zürich

IMPRESSUM

Redaktion/Korrektorat:

Liliane Forster, TEXT.FILM.STIL, 8049 Zürich

Titelbild: Agnes Schweizer, 8049 Zürich

Fotos Jubiläumsfest: Archiv Wohnzentrum Frankental / Daniel Diriwächter, Bildarchiv Höngger Zeitung, 8049 Zürich

Fotos: Archiv Wohnzentrum Frankental

Gestaltung/Prepress: Oliver Staubli, bartók GmbH, 8049 Zürich

Druck: HadererDruck AG, 8103 Unterengstringen

Die detaillierte Jahresrechnung, der vollständige Revisionsbericht und der Leistungsbericht finden sich auf unserer Website: www.frankental.ch/downloads



SPENDEN CHF 100.- BIS CHF 299.-

A Andres Türler Consulting GmbH, Zürich; **B** Brunner Rita, Zürich;
C Caseri Reto, Zürich; **D** Droz Elisabeth Margrit, Zürich; **E** Engler Irène, Zürich; Enz-Keller Jean-Patrick und Barbara, Zürich; **F** Forster Rubin Liliane und Peter, Zürich; Frank Maria Elisabeth, Oberengstringen; **G** Gabrielli-Kaufmann Christina, Zürich; Galenicare AG, Bern; Gehrig-Buchs Kurt und Therese, Zürich; Geser Hans Jörg, Oberengstringen; **H** Hänseler Elsa und Daniel, Zürich; Henggeler Bernhard, Au ZH; Hildebrand Esther, Zürich; Hinterkircher Dr. Karl Heinrich, Zürich; **K** Kiefer Ursula und Hansjörg, Unterengstringen; Knecht Walter und Marta, Zürich; Kraft-Illi Peter und Claire-Lise, Oberengstringen; Krauss Peter, Zürich; Kümin Franziska, Zürich; Kunz René, Zürich; **L** Landert Margrit, Oetwil a. d. Limmat; **M** Maier Konrad und Marie-Louise, Zürich; **O** Omura-Pestalozzi Sylvia, Zürich; **R** Régnault Georges und Regula, Zürich; **S** Schneeberger Franco, Zürich; Schweizer Agnes, Zürich; Sieber Jean, Zürich; Sonder Sigrun Maria, Zürich; **W** Wanner Walter, Zürich; Weder-Tokmak Ulrich und Sevil, Zürich

SPENDEN AB CHF 300.-

Burtscher Gabriela, Birmensdorf	.....	300.-
Ettema Rita Agathe, Zürich	.....	300.-
Noli Aisslinger Gilbert und Verena, Zürich	.....	300.-
Salathe-Homberger Gertrud, Zürich	.....	300.-
Kunz Alfred, Stettlen	.....	330.-
Ponti Silvio, Zollikon	.....	330.-
Streich-Brunner Romy, Zürich	.....	350.-
Kropf Jürg und Margrit, Zürich	.....	360.-
Fierz Carinci Caterina, Montagnola	.....	400.-
Jenzer Dora und Richard, Volketswil	.....	400.-
Zweifel Walter, Zürich	.....	430.-
Aisslinger Peter, Zürich	.....	486.-
Buck Heidi, Zürich	.....	500.-
Festservice Schmidinger GmbH, Urdorf	.....	600.-
Frey Otto und Susanne, Küsnacht ZH	.....	600.-
Kreutner Gerhard, Dietikon	.....	600.-
Baugenossenschaft im Michel, Schlieren	.....	1'000.-
Flury Werner, Zürich	.....	1'000.-
Greb Kurt und Ursula, Zürich	.....	1'000.-
Trevisan Silvia, Enrico, Isabelle und Amélie, Zürich	.....	1'000.-
Donze-Juchli Sylvia, La Punt Chamues	.....	2'500.-
Stocchi Palmira und Augusto, Sennhof	.....	3'000.-

AUFTRÄGE ÜBER CHF 100.-

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben in der Beschäftigung und Aktivierung allerlei Produkte zum Verkauf hergestellt. Unser Dankeschön geht an folgende Kunden:

Caseri Reto, Sanitäre Anlagen, Zürich-Höngg
Coiffeur Tanya, Zürich
Lauffer-Vogt Stefan, Universitätsspital Zürich, Zürich

.....

AGENDA

Für Ihre Agenda – unser öffentlicher Anlass:
24. August 2024 – Sommerfest Wohnzentrum Frankental

WERDEN SIE VEREINSMITGLIED!

Werden Sie Vereinsmitglied und unterstützen Sie unser Engagement zusammen mit dem Vereinsvorstand und weiteren rund 150 Mitgliedern.

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage www.frankental.ch.





Limmattalstrasse 410/414
8049 Zürich

Telefon +41 43 211 45 00
E-Mail: wohncentrum@frankental.ch
www.frankental.ch

Postfinance:
IBAN CH18 0900 0000 8704 5619 1

Bank Sparhafen, Zürich:
IBAN CH15 0680 8050 0096 8730 2

Jetzt mit TWINT
spenden!

1. QR-Code mit der TWINT App scannen
2. Betrag und Spende bestätigen



Wohnzentrum Frankental



ZEWO-GÜTESIEGEL

Der Verein Wohnzentrum Frankental ist Gütesiegel-Träger der ZEWO (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen). Dieses Gütesiegel wird ausschliesslich gemeinnützigen juristischen Personen zur Verfügung gestellt, die ihre Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich einsetzen, die Lauterkeit in der Mittelbeschaffung und in der Kommunikation nach innen und aussen wahren und die Transparenz hinsichtlich ihrer Tätigkeit sowie ihrer Rechnungslegung aufweisen.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Stiftung ZEWO
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
Telefon 044 366 99 55
www.zewo.ch

Wir sind Mitglied von:

ARTISET
artiset-zh.ch